

Der wunde Ritter.

*f. moll.*



Ich weiss ei-ne al-te Kun-

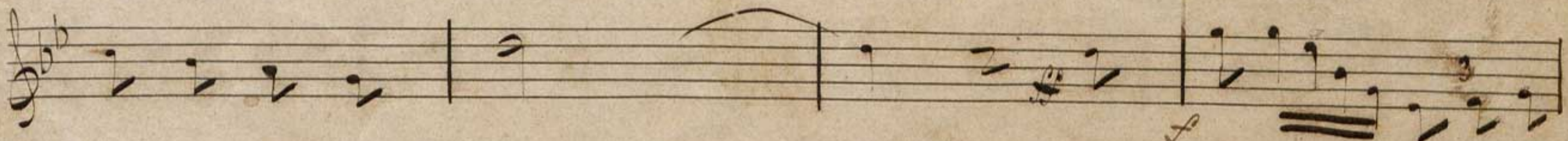


-de die hal-let Dummf und trüb. Ein



*lie-bes-wunde Doch treulos ist sein Lieb.*

Rit-ter liegt lie-bes-wun-de Doch



treulos ist sein Lieb Als treulos muss er ve-

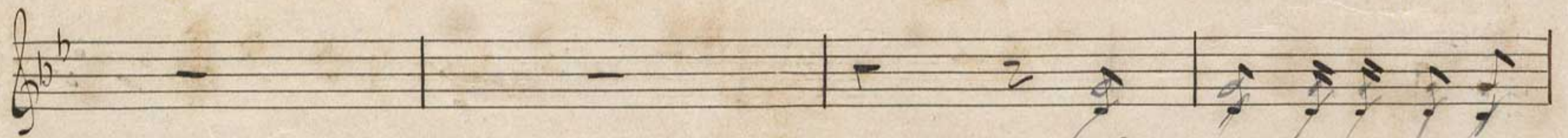




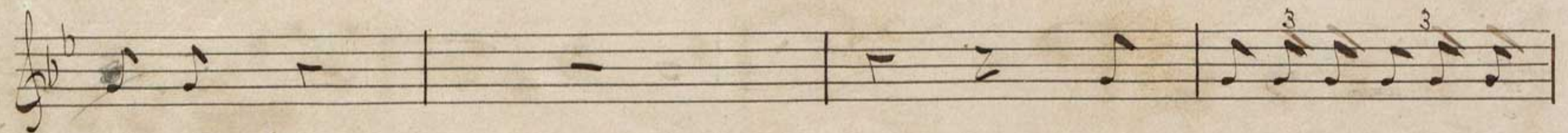
— ra — chten Die eigne Herzlichste sein Als schimpflich muss er be—



— trachten Die eig — ne Liebes — pein



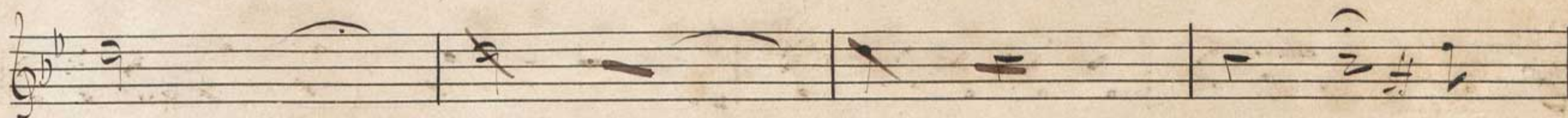
Er möcht' in der Schranken



reiten

Und rufen die Ritter zum



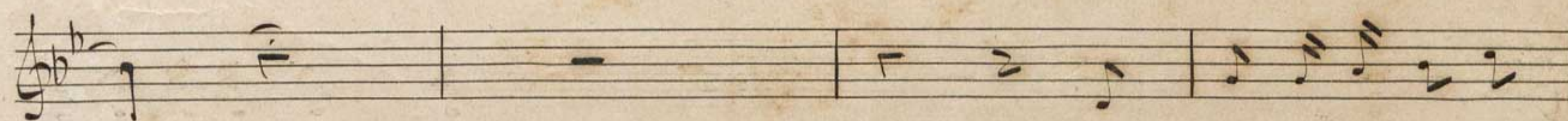


*Streit.*

*"Der*



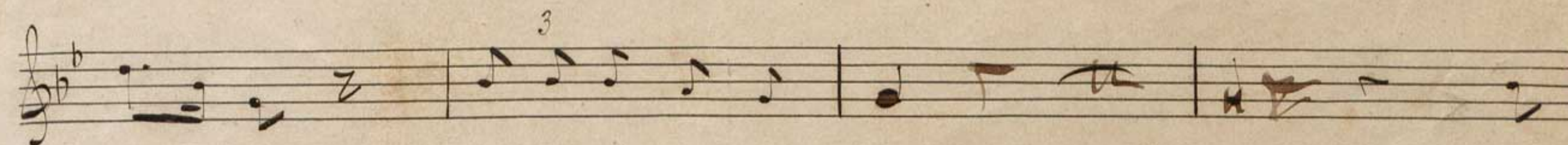
*mag sich zum Kampf be-rei-ten Wer mein Lieb eines Makels zeihst!"*



*Da würden wohl alle*



*sommt*



*schwei-gen*

*Nur nicht sein eigener Schmerz*

*Da*





musst' er die Lanze weigen Widers eigne klagende Herz Widers



eigne klagende Herz

(H. Heine).



Alberto Capmauro